



Die Pforzheimer mit Runningback William Lopes (Zweiter von rechts) bestimmten in Trier das Spiel und siegten mit 32:18.

FOTO: GIENGER

Bei den Wilddogs platzt der Knoten

■ Regionalliga-Neuling aus Pforzheim nimmt in Trier die Punkte mit.

■ Beim 32:18-Erfolg setzt das Team früh Zeichen, lässt aber am Ende nach.

In der Regionalliga im American Football haben die Pforzheimer Wilddogs ihren ersten Sieg gelandet. Bei den Stampers in Trier schafften sie ein 32:18.

Für die 300 Kilometer lange Strecke hatten die Pforzheimer vier Stunden Zeit eingeplant, die Headcoach Bernd Schmitt und Offense-Coach Brian Adkins zur intensiven Vorbereitung nutzten. Im

vierten Spiel der Saison wollte der Aufsteiger unbedingt siegen.

Bereits mit dem Kick-Off der Wilddogs war die Marschrichtung klar. In Trier platzte bei der Offense der Knoten. Quarterback Chris Treister bediente Wide-Receiver Jochen Kemmer, der für einen schnellen Touchdown sorgte. Manuel Nitschkes Kick brachte einen Extrapunkt, so dass die Wilddogs mit 7:0 führten.

Doch wie schon im vorausgegangenen Heimspiel kam die Antwort prompt. Nach ein paar Spielzügen erreichte Trier die Endzone, der Extrapunkt wurde von den Wilddogs jedoch erfolgreich geblockt. So führten die Pforzheimer nach dem ersten Viertel mit 7:6. Im zweiten erhöhte die Defense der Wilddogs den Druck. Run-

ningback Darren Harmon nutzte eine günstige Feldposition für weitere Punkte. Nun führte Pforzheim mit 14:6.

Wichtige Punkte vor der Pause

Kurz vor Ende der ersten Hälfte zwang die Defense Trier zum Punt. Mit noch vier Sekunden auf der Uhr war die Ansage von Head-Coach Schmitt deutlich: „Touchdown oder nichts!“ Mit Hilfe der Vorblocker kämpfte sich William Lopes durch die Verteidigung der Stampers auf die linke Seite hinaus und sprintete von der 50-Yard-Linie in die Endzone. Beim Extrapunkt fakte Holder Shawn Wilkins den Kick und lief zur erfolgreichen Two-Point Conversion in die Endzone. So führte Pforzheim zur Pause mit 22:6.

Die zweite Hälfte aus Sicht der Wilddogs war katastrophal: Der Kick-Return landete bei den Triern, die von der 15-Yard-Linie aus die Endzone erreichten. Immerhin blockten die Pforzheimer wieder den Extrapunkt. So führten sie noch mit 22:12. Dann erhöhte Kicker Nitschke per Field-Goal zum 25:12.

Beim anschließenden Kick-Off eroberten die Wilddogs den Ball und Harmon schaffte seinen zweiten Touchdown. So lagen die Wilddogs mit 32:12 vorne. Im letzten Viertel gelang den Gastgebern ein Touchdown, die Wilddogs kamen nicht zu Punkten.

Zu früh nachgelassen

„Wir haben uns gut präsentiert, die Offense hat besser ins Spiel ge-

„funden“, sagte Offense-Coach Adkins. Headcoach Schmitt meinte: „Der Sieg war wichtig, aber gerade in der zweiten Spielhälfte verlieren wir noch an Druck und Durchsetzungsvermögen. Wer in der ersten Hälfte 22 Punkte erzielt, sollte in der zweiten Hälfte den Druck aufrechterhalten. Das ist uns nicht optimal gelungen.“

Am Sonntag, 31. Mai, erwarten die Wilddogs die Ravensburg Razorbacks, denen sie im Hinspiel unterlagen. Der Spieltag steht unter dem Motto „Samba meets Football“. Cocktails und brasilianische Rhythmen sollen Sommerstimmung ins Holzhof-Stadion bringen. Die Samba-Gruppe Escola de Samba Baden ist zu Gast, ebenso Jogo de Capoeira aus Pforzheim. *pm*